

Baumann weist Fuchs in die Schranken

Reiten Elian Baumann (Gipf-Oberfrick) auf Campari heisst der Sieger der Championsprüfung an der Zuger Springkonkurrenz. Fabian Styger (Oberägeri) verteidigt den Zuger Kantonsmeistertitel, André Muff holt sich die Krone bei der Zentralschweizer Meisterschaft.

Katja Stuppia
sport@luzernerzeitung.ch

Es war alles angerichtet für das Hauptereignis des Wochenendes. Ein hochklassiges Teilnehmerfeld, angeführt von Martin Fuchs (Wängi), der Weltnummer 3, und der GP-Siegerin vom Samstag, Elin Ott aus Obfelden. Auch die Schweizer Equipenreiter Paul Estermann (Hildisrieden) und Niklaus Rutschi (Alberswil) sowie Andreas Hugener aus Oberägeri hatten sich für die Prüfung über 155 cm, die auch als Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften galt, eingeschrieben. Dass just zu Beginn der Hauptprüfung Regen einsetzte, tat der Stimmung kaum einen Abbruch. Dicht gedrängt standen mehrere tausend Zuschauer um den Turnierplatz auf dem Stierenmarktareal.

Es war Melanie Freimüller (Humlikon) mit Carino B, die im anspruchsvoll konzipierten Parcours als Erste ohne Fehler blieb. Insgesamt sieben Paare – darunter auch Martin Fuchs und Elin Ott – erreichten in der Folge das einmalige Stechen. Freimüller verzeichnete als Startreiterin einen Abwurf und wurde gleich von Dominik Fuhrer (Frauenfeld) auf Call me Carly mit einem kontrol-

lierten Ritt an der Spitze abgelöst. Grosse Stimmung kam auf, als die GP-Siegerin Elin Ott in den Parcours einritt. Die Reiterin aus Obfelden griff mit Nanu an: Die Zeit hätte gereicht, doch ein Abwurf verhinderte den neuerlichen Sieg. Fuchs, zweitletzter Reiter im Stechen, nahm seinem Stallkollegen Dominik Fuhrer sechs Sekunden und somit auch die Führung ab.

Würde es Schlussreiter Elian Baumann gelingen, erstmals die Championsprüfung von Zug für sich zu entscheiden? Der Reiter aus Gipf-Oberfrick war nochmals sieben Zehntelsekunden schneller als Fuchs und freute sich mächtig über den Sieg. «Ich komme seit vielen Jahren nach Zug und freue mich riesig, dass ich diese wichtige Prüfung mit Campari gewinnen konnte», sagte Baumann nach der Siegerehrung.

Fabian Styger erneut Kantonsmeister

Standen am Montag die nationalen Reiter im Zentrum des Interesses, waren es am Pfingstsonntag die Reiter aus der Region, die sich in wichtigen Prüfungen massen. In der Zuger Kantonsmeisterschaft hatte – wie schon im letzten Jahr – Fabian Styger die Nase vorn. Dieses Mal hatte der



Elian Baumann auf Campari auf dem Weg zum Sieg in der Championsprüfung über 155 Zentimeter. Bild: Katja Stuppia (Zug, 10. Juni 2019)

Oberägerer Guisenyi des Simes gesattelt. Insgesamt neun Paare blieben in beiden Umgängen ohne Fehler, deren vier schafften auch das Stechen fehlerfrei. Hinter Styger freuten sich die Zuger Tristan Wüthrich und Tomas Turoci über die Ehrenplätze.

André Muff hält im Stechen 20 Paare in Schach

Ein Spitzenfeld erlebten die Zuschauer auch an den Zentralschweizer Meisterschaften. 21 Paare – und damit die Hälfte aller Teilnehmenden – absolvierten den Normalumgang ohne Fehler und stachen danach um den Sieg. Zwei Routiniers waren es schliesslich, die sich um den Titel stritten. Der Hagendorner Hans Meier hatte mit Cassina eine Bestzeit aufgestellt, die nur noch schwierig zu toppen war. Einem Reiter aber gelang es: André Muff aus Neudorf nahm mit seinem Schimmel Uber, der die Schlusslinie von der Tripplebare auf den Steilsprung schier «flog», Meier nochmals eine halbe Sekunde ab.

Zuger Springkonkurrenz

Zuger Kantonsmeisterschaft (115 cm), Wertung A. 2 Umgänge, 1 Stechen: 1. Fabian Styger (Oberägeri)/Guisenyi des Simes 0/0/30,02. 2. Tristan Wüthrich (Zug)/Edel-

man 0/0/30,34. 3. Tomas Turoci (Zug)/Come on Bert 0/0/30,44. 4. Marion Kuhn (Neuheim)/Calahari 0/0/32,15. 5. Anna Luna Peikert (Zug)/Dirk 0/4/31,90.

Zentralschweizer Meisterschaft (120 cm), Wertung A. 1 Umgang, 1 Stechen: 1. André Muff (Neudorf)/Uber 0/0/35,38. 2. Hans Meier (Hagendorf)/Cassina 0/0/35,89. 3. Isabelle Konik (Ruswil)/Layenda 0/0/37,76. 4. Nicole Rogenmoser (Ballwil)/Cyntia Ege 0/0/38,31. 5. Patrick Stettler (Luthern)/Unyke 0/0/38,44. 6. Esther Beutler (Zell)/Dame Blanche 0/0/38,55.

R/N 130, Wertung A: 1. Bettina Bonfiglioli (Winterthur)/Milouise 0/60,32. 2. Alexis Goulet (Oensingen)/Manga du Chene 0/61,67. 3. Melissa Pichiéri (Seon)/Delcetto 0/0/62,99. – **R/N 135, Zweiphasenspringen:** 1. Alexis Goulet/Manga du Chene 0/0/30,01. 2. Michael Schlicklin (Nunningen)/Dominant 0/0/30,47. 3. Jacqueline Felber (Zürich)/California de Lauby 0/0/30,52. Ferner: 9. Peter Kopecky (Oberkirch)/Quite Magic 0/0/35,25.

N 140, Wertung A: 1. Niklaus Rutschi (Alberswil)/Fandilot 0/55,69. 2. Martin Fuchs (Wängi)/Kendy Belle 0/58,45. 3. Kate Gygax (Safenwil)/Ubie du Givre 0/61,54. 4. Dominik Fuhrer (Frauenfeld)/Call me Marilyn 0/63,69. Ferner: 9. André Jufer (Inwil)/Dover 0/73,19.

Championsprüfung Schweizer Elitemeisterschaft 2019. N 155, Wertung A, 1 Stechen: 1. Elian Baumann (Gipf-Oberfrick)/Campari 0/0/37,42. 2. Martin Fuchs (Wängi)/Silver Shine 0/0/38,07. 3. Dominik Fuhrer/Call me Carly 0/0/44,06. 4. Elin Ott (Obfelden)/Nanu 0/4/37,34. 5. Alain Jufer (Lossy)/Fleur Sinaa 0/4/38,38. 6. Melanie Freimüller (Humikon)/Carino B 0/4/38,81. 7. Marc Röthlisberger (Lützelhüh-Goldbach)/Agatha d'Ecaussinnes 0/4/40,41. – Alle im Stechen.

Alle Resultate: www.fnch.ch

ANZEIGE

Raiffeisen-Wirtschaftsforum

Wirtschaftsarchitektur Schweiz – eine Grossbaustelle?

Die Raiffeisenbanken der Zentralschweiz haben die globalen Megatrends Globalisierung, demographischer Wandel, Migration und Digitalisierung beleuchtet. Kurt Sidler, Vorsitzender der Raiffeisen Regionalverbandspräsidenten Schweiz, durfte 700 Teilnehmende im KKL Luzern begrüßen. Als Referenten sind Avenir Suisse Direktor Dr. Peter Grünenfelder und Prof. Bernd Raffelhüschen aufgetreten.

Die Referate sorgten für Gesprächsstoff. Trotz Globalisierung sowie Digitalisierung ist Raiffeisen geprägt vom genossenschaftlichen Gedanken und der lokalen Verankerung mit persönlicher Kundenbindung.



Referenten



Kurt Sidler, Vorsitzender der Raiffeisen Regionalverbandspräsidenten Schweiz, begrüßte die 700 Anwesenden.



Avenir Suisse Direktor Dr. Peter Grünenfelder zeigte in seinem Referat auf, dass der Heimmarkt der Schweiz klein ist und deshalb viele inländische Firmen bzw. Mitarbeitende für den globalen Markt tätig sind.



Prof. Bernd Raffelhüschen, Direktor Forschungszentrum Generationenverträge an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, erläuterte die Generationenbilanz: Die statistischen Daten zeigen, dass der Durchschnittsschweizer mehr vom Staat will, als er Steuern bezahlt. Dies wirkt sich auf die nachfolgenden Generationen aus und kann zu Konflikten führen.



RAIFFEISEN